

Hallo zusammen,

vorab vielen Dank an alle, die sich die Mühe machen, das hier zu lesen bzw. für die Antworten.

Mich würden Einschätzungen / Meinungen zu meiner Situation interessieren. Auch zur Menge der Grafts / Units und ggf. auch zur Sinnhaftigkeit des Ganzen. Bisher hat mich die Haar-Situation zwar gestört, aber der Leidensdruck hielt sich in Grenzen, außerdem ist der Haarausfall mit Finasterid seit Jahren zum Stillstand gekommen. Allerdings würde ich nun eine Transplantation doch gerne in Angriff nehmen.

Ziel: Da die Tonsur noch ganz gut gefüllt ist (jedenfalls bin ich damit zufrieden), würde ich die Front doch sehr gerne "auffüllen" lassen, da diese für's Erscheinungsbild doch wichtig ist...

- \* Alter: 39
- \* Aktueller Haarstatus nach der Hamilton-Norwood-Skala: Ich schätze IV A
- \* Geplantes Budget: bis ca. 15.000 Euro, aber ggf. auch mehr. Das Ergebnis zählt...
- \* Haarstatus in der Familie (Eltern/Großeltern):  
Vater: II - III, Großvater mütterlicherseits VI - VII, Großvater väterlicherseits II
- \* Medikation (Therapieversuche/Erfolge/aktuelle Medikation): Ich nehme seit ca. 7 - 8 Jahren Finasterid. Nebenwirkungen habe ich keine bemerkt. Einnahme hat den Haarausfall gestoppt und den Status Quo konserviert.

- \* Stehen bereits bestimmte Haarchirurgen/Kliniken in der engeren Auswahl?  
Ich denke sehr stark über Herrn Azar nach, da ich in Berlin lebe und mir auch sehr schwer mit der Vorstellung tue, so einen Eingriff im Ausland machen zu lassen...

- \* Ggf. vorangegangene Haartransplantationen (Jahr? Haarchirurg?): Nee.
- \* Bevorzugte Behandlungsmethode (FUE/FUT?):  
(Zur Info: Dies kann nur ein vorläufiger Wunsch sein. Die Beurteilung obliegt dem Behandler, nicht jede Methode eignet sich für jeden Patientenfall)

- \* Sonstige Infos/Fragen:

---

## File Attachments

1) [von links\\_schwarz.jpg](#), downloaded 523 times



2) [von oben\\_schwarz.jpg](#), downloaded 489 times



3) [von rechts\\_schwarz.jpg](#), downloaded 405 times

